

Glauben ist gut - Wissen ist besser!

Verbraucherzentrale bietet erneut kostenfreie Vorträge für Seniorengruppen

(VZ-RLP / 12.02.2014) Ist das Gespräch mit der netten Dame am Telefon wirklich ein Vertrag mit einer Lottospielgemeinschaft? Was verbirgt sich im ZIP-Anhang der E-Mail von „Felix Müller“? Muss die Inkasso-Forderung wirklich bezahlt werden? Abzocker werden nicht müde, Verbraucherinnen und Verbraucher mit immer neuen Maschen und Tricks zu täuschen und ihnen das Geld aus der Tasche zu ziehen, so die Erfahrungen der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz. Dabei werden sie immer dreister, geben sich sogar als Anwälte, Notare oder Staatsanwälte aus und verleihen ihren unberechtigten Forderungen damit gehörigen Nachdruck. Daher ist es wichtig, diesen Abzockern nicht blind zu glauben, sondern zu wissen, ob man zur Zahlung verpflichtet ist.

Die Verbraucherzentrale bietet auch im Jahr 2014 speziell für Seniorinnen und Senioren Vorträge an, mit denen sie über aktuelle Abzocktricks informiert und über die Rechtslage aufklärt. Weitere Vortragsthemen sind „Kostenfallen bei Smartphones“ und „Rechte beim Kauf“. Mit dem Angebot will die Verbraucherzentrale vor allem Menschen ab 65 ansprechen. Veranstalter von Seniorentreffs, Seniorengruppen, Vereine oder andere Organisationen können die kostenfreien Vorträge buchen. Die Referentinnen kommen vorzugsweise in den ländlichen Raum.

Um die ältere Generation noch besser vor unseriösen oder benachteiligenden Machenschaften schützen zu können, bittet die Verbraucherzentrale die Zuhörerinnen und Zuhörer um Mithilfe bei einer anonymen Befragung zu Themen wie Onlinetarife, Benachteiligung älterer Menschen bei der Vergabe von Krediten und der Lesbarkeit des Kleingedruckten. Mithilfe der Befragung will sie noch konkreter Missstände erfassen, um fundierter gegenüber Politik und Verbänden Verbesserungen einfordern zu können.

Seit 2010 haben die Beraterinnen in zahlreichen Veranstaltungen viele ältere Menschen über unseriöse Geschäftemacherei informiert und sie vor unlauteren Machenschaften gewarnt. Die Resonanz war sehr positiv. Umso erfreulicher ist es, dass dank der finanziellen Förderung durch das rheinland-pfälzische Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz das Angebot auch im Jahr 2014 fortbesteht. Die Vorträge sind kostenfrei; eine Beteiligung an den Fahrtkosten wird erbeten.

Organisatoren von Seniorennachmittagen, Seniorentreffs oder Seniorenkaffees und andere interessierte Gruppen können eine Referentin zu einem Vortrag einladen. Termine können unter der Telefonnummer 06131/ 28 48 - 444 vereinbart werden. Es genügt, Name und Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen; die Beraterinnen rufen zurück. Terminanfragen sind auch per Fax unter 06131 / 28 48 25, per E-Mail an seniorenprojekt@vz-rlp.de oder bei jeder Beratungsstelle möglich.

VZ-RLP

Quellenangabe:

Pressestelle

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.

Seppel-Glückert-Passage 10, 55116 Mainz